VIADUKTBÖGEN & KINDERBOGENEINBAUTEN ZÜRICH

Auftraggeber
Viaduktbögen; Stiftung PWG Zürich

Projektverfasser
em2n Mathias Müller | Daniel Niggli Architekten AG | ETH | SIA | BSA

Realisierung:
Projektleitung und Oberbauleitung durch
Markus Graf (Anstellung b+p baurealisation)

Baukosten
ca. 39 Mio

Ausführung
2008-2010

Kurzbeschrieb
Der bestehende Bahnviadukt wird als neues Quartierzentrum gedacht. Dazu entsteht ein neuer Typ von Einbauten, der sich in den Dimensionen und der Geometrie an den bisherigen Lagerbauten orientiert und der je nach Abschnitt unterschiedliche, quartierbezogene Nutzungen aufnehmen kann.

Städtebaulich gelingt in den Abschnitten Zwei bis Fünf die Neuinterpretation der bisherigen Struktur. Die vorhandenen stadträumlichen Qualitäten finden ihre Weiterführung im differenzierten Zusammenspiel zwischen Infrastrukturbauwerk und Einbaute. Symbiotisch verbinden die neuen Nutzungen mit der Struktur des alten Viadukts. Die neuen Strukturen sind bewusst zurückgehalten, um so die vorhandenen Bögen zu betonen.

Über gut 500 Meter Länge wurden die Räume unter den Bögen des Eisenbahn-viadukts öffentlichen, kulturellen und kommerziellen Nutzungen zugeführt. Während auf dem oberen Bahntrassee weiterhin die Züge fahren, verbindet auf dem tieferen, leicht ansteigenden Bahndamm neu ein Fussgängerweg die Josefwiese mit dem Lettenareal.

Aufgabenbeschrieb
Ausführung durch Markus Graf bei b+p baurealisation ag Zürich
Projekt-Bauleitung
Kosten- / Terminmanagement

Besonderes
Komplexer Ausbau der bestehenden Baustruktur
Baulogistik, Bauablauf